

Freitag Premiere: Schräges Werk mit schrulligen Figuren

KELLINGHUSEN „Schlimmes Ende“ – der Unheil verkündende Titel des neuen Stücks bereitet den Theaterleuten der Gemeinschaftsschule (GMS) keine Sorgen. Dafür fehlt dem ansonsten als abergläubig verschrienen Künstlervölkchen schlicht die Zeit. Im Forum der Schule herrscht derzeit auch in der unterrichtsfreien Zeit Hochbetrieb. Schauspieler, Musiker, Kostümbildner, Techniker sowie die verantwortlichen Regisseurinnen Christine Bötieführ, Ingrid Sach und Elke Altstadt-Westphal arbeiten konzentriert an den aufwendigen Szenen.

Zur Premiere am Freitag, 31. Mai, und den Aufführungen am Sonnabend, 1. Juni (jeweils 20 Uhr), sowie am Sonntag, 2. Juni, 15 und 19.30 Uhr, soll alles wie am Schnürchen klappen. Das Publikum erwartet ein ziemlich schräges Werk mit zahlreichen schrulligen Figuren. Als Vorlage dient das gleichnamige Buch des Schriftstellers Philip Ardagh. Der Brite brilliert mit skurrilem Inselhumor und nimmt nebenbei die Werke seines Landsmanns Charles Dickens aufs Korn. Im Mittelpunkt des Musicals steht der elfjährige Eddie Dickens. Obwohl



Hinter Gittern im Waisenhaus „Sankt Fürchterlich“.

gar nicht abenteuerlustig wird er von seinem verrückten Umfeld ständig in die irrwitzigsten Situationen gebracht. Weil seine Eltern eine sonderbare und hochansteckende Krankheit befällt, die sie wie alte Wärmflaschen riechen lässt, wird er zu Großonkel Jack und Großtante Maud geschickt. In deren Haus mit dem Namen „Schlimmes Ende“ geht es mindestens ebenso abgefahren zu wie in Eddies Elternhaus. Als der Theaterdirektor Pumblesnook auftaucht und Eddie bittet, in die Rolle eines Waisenkindes zu schlüpfen, wird die Geschich-

te noch seltsamer. Auf einmal findet Eddie sich als echtes Waisenkind im Waisenhaus „Sankt Fürchterlich“ wieder... Übersetzer Harry Rowohlt gelang es, den berühmt berüchtigten bösen britischen Humor ins Deutsche zu übertragen. Auch in der Adaption für die GMS-Bühne bleibt reichlich davon übrig. Dafür sorgen nicht zuletzt die Songtexte von Schulsozialarbeiterin Anya Haack, vertont von Erk Bötieführ. Gemeinsam mit den Bandmitgliedern Christian, Julian und Tobias Bötieführ sowie Niklas König liefert er die Musik zu den einzel-

nen Sequenzen. Auf das Werk aufmerksam wurde Christine Bötieführ im Rahmen einer Theaterfortbildung. „Besonders die kleinen Szenen schienen mir ideal für unsere Arbeit“, sagt sie. Die Mitglieder aus den neunten und zehnten Klassen des Wahlpflichtkurses (WPK) „Musical“, der WPK „Theater-technik“ sowie die Theaterkurse im Wahlpflichtunterricht der Klassen sieben bis zehn waren sofort begeistert. „Erstmals haben wir auch die Musik-kurse der fünften Klassen mit im Boot so dass insgesamt 50 Schüler mitmachen“, erklärt Bötieführ. Als Kompliment nehmen dürfen die Theater-Verantwortlichen außerdem, dass es regelmäßig ehemalige Mitwirkende zurück ins Ensemble zieht. Aktuelles Beispiel ist Lukas Gaycken. An vier Stücken wirkte er als Schüler mit, beim fünften steht der Azubi jetzt freiwillig auf der Bühne. *gt*

►Karten für die Musical-Aufführung gibt es im Stöberstübchen, bei Elektro-Nötzelmann sowie in der GMS in jeder großen Pause neben der Cafeteria. Erwachsene zahlen im Vorverkauf 4,50 Euro, Schüler drei Euro; an der Abendkasse sechs und vier Euro. Mehr Infos: www.gms-kellinghusen.de.

NR 29.05.13